

Künstlerindex (intern)

Kategorien

Aktionen

- Aktuelle News
- Angekündigt
- Ausgetipps
- Vermischtes
- Verstorbene Musiker

Bandportrait

- Gehört...
- ...auf CD
- ...auf der Bühne
- ...auf Vinyl
- ...digital

Gelesen

- Gesehen auf...
- Bildergalerie
- Blu-ray
- DVD

Im Gespräch

Neue Artikel aus dem Bereich...

- Blues
- Diverse
- Leise Töne
- Metal
- Rock

Specials

- Adventskalender 2016
- Hot Stuff
- Klassiker
- Nachruf
- Regalgriff
- Tipps
- Über den Tellerrand geschaut
- Vergessene Perlen
- Wasted Time
- Zeitreise
- Zwischenruf

Tourtermine (alphabetisch)

- 2023/06
- 2023/07
- 2023/08
- 2023/09
- 2023/10
- 2023/11
- 2023/12
- 2024/02
- 2024/03
- 2024/04
- 2024/09

Tourtermine-Archiv

- 2016/06
- 2016/07
- 2016/08
- 2016/09
- 2016/10
- 2016/11
- 2016/12
- 2017/01
- 2017/02
- 2017/03
- 2017/04
- 2017/05
- 2017/06
- 2017/07
- 2017/08
- 2017/09
- 2017/10
- 2017/11

RockTimes > Gehört... > ...auf CD > Real Blue / Pink Plush Pig – CD-Review

« Turnstyles / 2 – DoLP-Review

Phillip Boa And The Voodooclub – Tourtermine 2023 »

Real Blue / Pink Plush Pig – CD-Review

...auf CD, Diverse, Rock

Von Wolfgang Giese | 28. Juni 2023

Künstler: **Real Blue** Label: **Eigenproduktion** Musikstil: **Blues, Jazz, Pop, R&B**



Bei *Real Blue* handelt es sich um ein Trio, eigenen Angaben zufolge um ein Blues- und Jazz-Trio. Ferner weist man darauf hin, dass das Trio aus erfahrenen Musikern besteht, die in verschiedenen Formationen im Saarland und dem angrenzenden Luxemburg bzw. Frankreich aufgetreten sind.

Auf zehn Songs der aktuellen Veröffentlichung "Pink Plush Pig" wird eine bunte Mischung aus Eigenkompositionen (#3,7,10), Blues-Stücken, Jazzstandards und anderen Kompositionen, wie von *Kathleen Brennan / Tom Waits* (#1), *Imelda May* (#4), *Melody Gardot* (#6) und *Julie Anne Miller* (#8) vorgestellt und bietet insofern eine breite Palette unterschiedlicher Stile und Genres, die es gilt, zu interpretieren und unter einen Hut zu bringen.

Das im Original total holpernde und lärmende "Make It Rain" von *Tom Waits* von der Platte "Real Gone" wird in der Version von "Real Blue" ganz subtil mit der Harp eingeleitet. Bass, E-Gitarre, Perkussion und der

Gesang von *Heike Stark* verwandeln diesen rauhen Song in eine geschmeidige und feinfühlige Nummer mit gutem Bluesfeeling. Ein wenig erinnert mich die Stimmung an *John Mayalls* "Another Kinda Love". Das Zusammenspiel von Gesang, Bass, Perkussion und den mit sehr viel emotionalem Spiel ausgestatteten Gitarrenpart von *Jörg Metzinger* bildet eine wirklich bemerkenswerte Einheit. Und ja – am Anfang und Ende des Stücks werden wir noch durch gesampelten Regen erfrischt.

"Cry For My Baby", geschrieben von *Mel London*, kenne ich in der Version von *Elmore James*. Und auch hier haben es *Real Blue* verstanden, diesem Klassiker eigenes Leben einzuhauchen, mit dieser sehr individuell gestalteten Aufnahme, Banjo und das Piano übernehmen hier wichtige gestalterische Parts. Die erste Eigenkomposition steht an, "Time Is Fading" von *Heike Stark*, und das ist ein sehr gefühvolles Stück, ausgestattet mit ebenso gefühvollem Spiel von Piano und Gitarre. Meiner Meinung nach merkt man rasch, dass das ihr Song ist, der Song der Komponistin, legt sie sich gesanglich doch ganz tief hinein mit einer ganzen Palette von Emotionen.

Bluesig erscheint dann "Big Bad Handsome Man", im Original von der Retro-Künstlerin *Imelda May*, hier etwas reduzierter vorgetragen und mit dezent laszivem Jazz- und Blues-Feeling ausgekleidet. Ganz weit zurück in der Zeitrechnung führt uns, nach 1929, "Ain't Misbehavin'" von *Fats Waller/Harry Brooks/Andy Razaf*, ein bekannter Jazzstandard, sicher unzählige Male aufgenommen, nun um eine weitere Version erweitert. "Worrisome Heart" von *Melody Gardot*, deren Kompositionen man ohne weiteres im Great American Songbook hätte verorten können, folgt. Trotz des einfühlsamen Gesangs von *Heike Stark* kann sie in diesem Song diese besondere emotionale Darstellung nicht unbedingt umsetzen, ist das Original doch wesentlich fragiler und feinfühlicher, und hier ein wenig roher und rauher im Ausdruck geworden.

Christian Bauer spielt nun auf zum von ihm komponierten "Bad Breakfast Boogie", ein raffinierter swingender Boogie mit Schwung. "The Devil Is An Angel" von *Julie Anne Miller* ist mir bekannt aus dem Bereich Singer/Songwriter, und hier macht sich die Band den Titel zu Eigen durch ihre individuelle Version, mehr in Richtung Blues-Feeling. "Lonely Avenue" von *Doc Pomus* lief mir erstmals über den Weg in der Version von *Ray Charles* aus 1956. Seitdem wurde das Lied immer wieder aufs Neue gecovered und stets in unterschiedlichen Bearbeitungen. *Real Blue* präsentiert ein relativ reduziertes Arrangement, hier fehlt mir allerdings ein wenig die Geschmeidigkeit, die ich mit diesem Song in Verbindung bringe.

Zum Schluss dann der von *Christian Bauer* komponierte Titelsong, hier hat die Band mehrere stilistische Elemente vereint und präsentiert daher einen Song mit eigenständiger Ausstrahlung. Sogar ein Schweinchen grunzt zwischendurch, ein Indiz dafür, dass man sicher zukünftig versuchen sollte, Weiteres in dieser Richtung zu schaffen. Nach dem Ende der regulären Spielzeit sollte man das Album noch weiter laufen lassen bis Minute 6. Dann nämlich startet ein "Hidden Track", wieder gehts um ein Schwein, *Heike Stark* wird vom Banjospiel *Metzingers* begleitet.

Die Band besitzt mit ihren drei Musikern*innen drei wichtige Säulen, die durch ihre individuellen musikalischen Erfahrungen den Sound prägen. Dabei spielt sich tatsächlich keiner der Drei in den Vordergrund, nun, klar – Sängerin *Heike Stark* steht unweigerlich im Rampenlicht, doch bleibt die Band als solche letztlich eine Einheit. Weniger im Blues, ein wenig eher im Jazz, aber am stärksten sehe ich hierbei *Heike Stark* bei ihrer Eigenkomposition "Time Is Fading" aufgehoben, wo sie verschiedene Elemente bestens vereint hat, mein persönlicher Lieblingssong im Übrigen....

Line-up Real Blue:

Christian Bauer (harp, piano & ukulele)
Jörg Metzinger (guitar, banjo & bass)
Heike Stark (vocals & percussion)
Patric Grund (bass – #2,6)

Tracklist "Pink Plush Pig":

1. Make It Rain
2. Cry For Me Baby
3. Time Is Fading
4. Big Bad Handsome Man
5. Ain't Misbehavin'
6. Worrisome Heart
7. Bad Breakfast Boogie
8. The Devil Is An Angel Trio
9. Lonely Avenue
10. Pink Plush Pig

Gesamtspielzeit: 42:38, Erscheinungsjahr: 2022

Ähnliche Beiträge:



Diesen Beitrag teilen

teilen

twittern

teilen

teilen

e-mail

drucken

rss-feed



Neueste Beiträge

Hattler / Tourtermine 2023

Ivy Gold / Broken Silence – CD-Review

Yasi Hofer / Tourtermine 2023

TV-Tipp für den 08.07.2023: Saga beim SWR Sommerfestival in Ingelheim am 01.07.2023

Lausch / Love & Order – CD-Review

Overhead / Telepathic Minds – CD – Review

Die Turmpike Troubadours legen wieder los

Bombadil / Tourtermine 2023

Roni Lee / A Lifetime ... – LP-Review

Pink Floyd und die Neubearbeitung von "Meddle"

Suchen

Neueste Kommentare

Mario Keim bei Judas Priest "50 Heavy Metal Years" – Konzertbericht, 30.07.2022, Messe Halle/Saale

Michael Henze bei Ex-Formel 1-Gitarrist Reinhold Heß verstorben

Achim Wierschem bei Flaming Bess / Wrinkle Of Time – CD-Review

Joe Ho bei Judas Priest "50 Heavy Metal Years" – Konzertbericht, 30.07.2022, Messe Halle/Saale

martin bei Kiss / Iron Maiden – Rückblick, 30.09.1980, Sporthalle, Köln

Markus Kerren bei Gate und die Neuauflage der beiden Alben

Marc Rumble bei Gate und die Neuauflage der beiden Alben

Markus Kerren bei Gate und die Neuauflage der beiden Alben